

Jahresbericht **Teil MPCT Spitalregion Winterthur** Vereinsjahr 2016/17

Das letzte Vereinsjahr war geprägt durch Wachstum, Wachstum in der Anzahl Patientinnen und Patienten und auch in der Anzahl Stunden insgesamt, und pro Pat.

Infolge eines personellen Ausfalls, waren wir auf eine Aushilfe (Dagmar Anderson) angewiesen und kamen zum Schluss, dass wir eine 6. MA brauchen werden, Antje Mirwald, Dipl. Pflegefachfrau HF und HöFa Onkologie wird anfangs April 17 beginnen. Insgesamt sind nun im Pflorgeteam 6 Personen, die zusammen 300 Stellenprozente arbeiten.

Brigitte Trechsel hat die WB zu Palliative Care B 2 abgeschlossen, Steffi Senn hat diesen Lehrgang im Nov.16 begonnen.

Das Ärzteteam bestand weiter aus: Dr. med. Reto Pampaluchi, Dr. med. Akiko Krähenmann und Dr. med. Hans Wehrli

Administrativ werden wir unterstützt und entlastet von Anita Enkelmann (20% Pensum)

Im letzten Aug. veröffentlichten wir die Infobroschüre für Angehörige und Patientinnen /Patienten.

Wir haben zwei PCA-Pumpen angeschafft und hatten eine davon länger in Gebrauch. Zusätzlich haben wir auch noch Zugriff auf einen Perfusor. Grundsätzlich brauchen wir diese technischen Mittel selten, viel wichtiger sind der Vertrauens- und Beziehungsaufbau und immer öfter auch NF- Einsätze in Akutsituationen. Ausserdem auch dort, wo Medikamente s/c verabreicht werden oder auch Katheter gelegt werden müssen.

Entwicklung des MPCT in Zahlen:

- 2010: 54 Fälle, durchschnittliche Anzahl Std. bei Pat. 12,0
- 2011: 85 Fälle, durchschn. Anz. verrechn. Std. bei Pat.14,3, Vollkosten: 181.-/Std
- 2012: 92 Fälle., durchschn. Anz. verrechn. Std. 14,1, Vollkosten 2012: 182.-/Std.
- 2013: 91 Fälle, durchschn. Anz. verrechn. Std. 21, Vollkosten 192.-/Std.
- 2014: 160 Fälle, durchschn. Anz. verrechn. Std. 14,2, Vollkosten 188.-/Std.
- 2015: 162 Fälle, durchschn. Anz. verrechn. Std. 13, Vollkosten 197.-/Std.

2016 haben wir 194 Menschen und ihre Familien (mit-) begleitet. Die durchschnittliche Anzahl verrechneter Stunden ist wieder auf knapp 14 Std. /pro Pat. gestiegen. Die Vollkosten belaufen sich auf CHF 178.00. Die Sterberate zu Hause liegt unverändert bei bei ca. 62% (2015: 62%).

- 80% onkologische Pat., daneben auch ALS, MS, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz
- z.T. einmalige Einsätze, z.T. Einsätze über längere Zeit auch fallführend
- Indikationen: eskalierte Symptome, Spitalaustritt, Beratungen, komplexe Situationen, Überforderung der Angehörigen, Organisation soziales Netz, Organisation Nachtwache, Spitex zu wenig Zeit.

Das MPC-Pflorgeteam trifft sich ca. 1x mtl zu einer Teamsitzung. Danach gehen wir meist zusammen essen. Auch der A- und B- Dienst geht gelegentlich zusammen Mittagessen.



Wir haben mit unserer Supervisorin Franziska Ziegler wieder am Zürcher Ressourcenmodell gearbeitet.

Das MPCT war wiederum an den Tumortagen 2017 mit einem Stand präsent. Als Kooperationspartner des Tumorzentrums finden zwei Mal jährlich Austauschgespräche mit den Verantwortlichen der Med. Onkologie und 1-2 x mit dem ZfPC statt.

Leistungsvereinbarungen bestehen nebst mit der Stadt Winterthur (ca. 2/3 der Pat. und 80% des Arbeitsvolumens) mit folgenden Spitexorganisationen:
Spitex Flaachtal (Gemeinden: Buch und Berg am Irchel, Dorf, Flaach, Henggart und Volken)
Spitex Eulachtal (Gemeinden: Elgg, Hofstetten, Hagenbuch und Wiesendangen)
Spitex Elsau/Schlatt
Spitex Neftenbach, Pfungen, Dättlikon
Spitex Kempt (Gemeinden: Illnau-Effretikon und Lindau)
Gemeinde Brütten.

Verloren haben wir Spitex ADER (Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach) wegen der Fusion zu Spitex Regio Seuzach.

Der im Nov. 15 gegründete Verband SPaC hat eine Karte mit einer informellen Gebietsaufteilung erarbeitet, was für unsere Zuweiser, v.a. aus dem KSW, die Arbeit erleichtert.

Im Benchmark der fünf im SPaC zusammengefassten Organisationen, liegt das MPCT deutlich unter den teuersten Anbietern und auch unter den durchschnittlichen Vollkosten von 225.-, das vor allem, weil wir eine bessere Auslastung haben.

Im Moment ist die Arbeit im SPaC erschwert, weil die Spitexleiterin der Regio Seuzach eine Zusammenarbeit mit dem MPCT verweigert und die Onko Plus möchte. Ausserdem wird im Verband Druck erzeugt, offensiver mit den Gemeinden über eine LV zu verhandeln, was kaum zu Erfolg führen wird. Wir haben immer klar kommuniziert, dass wir auch zu Pat. gehen, deren Gemeinden keine LV mit uns haben, weil diese Problematik weder das Problem der Zuweisenden, noch der Patientinnen und Patienten ist. Wir möchten darum eine interne Aussprache.

2x organisierten wir einen Angehörigen-Apéro (neu Trauerkaffee).

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern, den Kirchgemeinden/Pfarreien, welche uns unterstützt haben, sowie den Gemeinden/Spitexorganisationen mit welchen wir eine LV eingehen konnten.

Herzlichen Dank den Kolleginnen des MPC-Pflegeteams für den sehr grossen und engagierten Einsatz, dem Ärzte-Hintergrundteam für ihre grosse Bereitschaft und Flexibilität.

Ein weiterer Dank geht an den Vorstand und das Ressort MPCT mit Ingrid Zehnder und Michael Rogenmoser.

2. April 17, Christoph Schürch, Leiter MPCT



Verein Palliative Care Winterthur-Andelfingen 052 202 18 18

Mobiles Palliative Care Team (MPCT) Region Winterthur 0844 800 600

Brunngasse 53 · 8400 Winterthur · E-Mail winterthur@pallnetz.ch · www.palliativecare-winterthur.ch

Jahresbericht **Vorstandstätigkeit** Vereinsjahr 2016 **Verein Palliative Care Winterthur-Andelfingen**

Der Vorstand traf sich im letzten Vereinsjahr 6 Mal zu Sitzungen, um die Hauptaufgabe, d.h. den optimalen Betrieb des MPCT, zu gewährleisten. Zum Jahresabschluss konnte sich der Vorstand mit dem MPCT, den Hintergrundärzten und Freiwilligen in gemütlicher Runde austauschen.

Die Rolle Hanspeter Bürgelins als Finanzverantwortlicher wurde im Laufe des Jahres ausformuliert und mit seiner Unterstützung wurden alle Anstellungsverträge der MA des Teams gemäss Kantonalem Reglement erneuert. Auch die Anstellung der administrativen Mitarbeiterin wurde neu geregelt. Das Personal-, wie auch das Weiter- und Fortbildungsreglement wurden überarbeitet.

Die für das Ressort MPCT Verantwortlichen (Ingrid Wener/ Michael Rogenmoser) trafen sich 6 Mal mit der Leitung des MPCT, um im Hintergrund Unterstützung zum Betrieb zu bieten. Zudem fand ein gemeinsames Treffen mit den Hintergrundärzten statt, um offene Fragen zu klären. Die Ressortverantwortlichen erhalten regelmässig die Protokolle der Teamsitzungen (MPCT) und sind somit immer gut über den Betrieb informiert.

Am Welt-Palliative-Care-Tag WPCD 2016 wurde die Ausstellung "Noch einmal leben vor dem Tod" in Zürich eröffnet.

Einzelne Vorstandsmitglieder waren mehrmals vorort als Aufsichtspersonen und haben so mit zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen. Zudem konnten wir vom Verein aus einen begleiteten Besuch der Ausstellung am 15. November 2016 anbieten, mit Führung und anschliessendem Besuch des Vortrags "Leiden ins Wort bringen". Dieser Besuch wurde uns von palliative zh+sh offeriert.

Nach der guten Nachfrage am Vortrag von Roland Kunz an der letztjährigen GV, wird im Anschluss an die heutige GV Christoph Schürch einen Vortrag halten zum Thema: „Umfassende Angehörigenbetreuung im Mobilem Palliative Care Team Winterthur“. Zudem planen wir im Herbst 2017 eine Theateraufführung zum Thema Entscheidungsfindung im Palliativen Bereich.

Nach wie vor sind wir immer dabei den Betrieb des MPCT zu unterstützen und das Wissen zu Palliative Care in der Bevölkerung zu verbessern, um allen Menschen den Zugang dazu zu ermöglichen.

Herzlichen Dank allen im Vorstand, die dazu beitragen!
Ingrid Wener und Beat Beck Co Präsidium

